



ALLMENDINGER JOURNAL

Publikationsorgan der Einwohnergemeinde Allmendingen/Bern

33. Jahrgang

Nr. 1/2009

Januar 2009

Rosa Wüthrich feiert 90. Geburtstag!

Am 1. Februar 2009 kann Rosa Wüthrich-Schürch, Sandackerweg 8, im Kreise ihrer Angehörigen ihren 90. Geburtstag feiern. Wir alle gratulieren der Jubilarin ganz herzlich und wünschen ihr gute Gesundheit und alles Gute auf dem weiteren Lebensweg!

Geschwindigkeitskontrollen 2008

Die Kantonspolizei hat in Allmendingen im Jahr 2008 folgende Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt:

Datum	Messdauer	Fahrzeuge	Bussen	SVG Verzeigungen
04.01.08	1:50 Std.	113	2	2
15.02.08	1:25 Std.	435	21	1
13.03.08	1:50 Std.	288	13	1
16.04.08	1:75 Std.	567	15	1
22.04.08	1.25 Std.	386	24	0
23.05.08	1.25 Std.	959	5	0
13.09.08	1.00 Std.	253	21	2
12.12.08	1.25 Std.	276	26	0

Abfall gehört nicht in die Holzfeuerung oder in das Cheminée

Seit dem 1. Januar 2009 kontrollieren unsere Kaminfege-rlinnen neu auch die Asche sämtlicher Cheminée und Holzfeuerungen. Wer illegal Abfall verbrennt, muss mit einer Verwarnung und im Wiederholungsfall mit einer Ermahnung oder Anzeige durch die Gemeinde rechnen. Verbrennen von Abfall ist verboten, insbesondere auch das Verbrennen von Papier, Karton, Verpackungen, Kunststoff, Restholz und behandeltem Holz. Erlaubt ist das Verbrennen von naturbelassenem, trockenem und stückigem Holz (Scheiter). Die Kommission für öffentliche Sicherheit dankt Ihnen, dass Sie Ihre Holzfeuerung und Ihr Cheminée korrekt betreiben. Sie leisten damit einen Beitrag zur Luftreinhaltung.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	08.30 – 12.00 Uhr
Dienstag	08.30 – 12.00 Uhr
Mittwoch	08.30 – 12.00 Uhr; 14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	08.30 – 12.00 Uhr
Freitag	08.30 – 12.00 Uhr

Nach Vereinbarung steht die Verwaltung auch ausserhalb der Öffnungszeiten zur Verfügung.

Einwohnergemeinde E-Mail: info@allmendingen.ch
3112 Allmendingen Web: www.allmendingen.ch
Telefon: 031 951 24 14 Telefax: 031 952 71 89

Ressortzuteilung Gemeinderat

In seiner ersten Sitzung in diesem Jahr heisst der Gemeinderat die beiden neu gewählten, Gemeindepräsidentin Sibylle Burger-Bono und Gemeinderätin Jacqueline Hunziker-Küng, herzlich willkommen.

Die bisherigen Gemeinderäte behalten ihre Ressorts. Sibylle Burger-Bono übernimmt von ihrem Vorgänger Sven Bratschi das Präsidium und ist zusätzlich zuständig für das Ressort Gesundheit und Soziale Wohlfahrt. Als Vizepräsidentin hat der Gemeinderat Monika Josseck gewählt.

Sibylle Burger-Bono

s.burger@allmendingen.ch

Stellvertretung: *Monika Josseck*

Präsidium (Gemeindeorganisation, Gemeindeversammlung, Personal administrativ, Abstimmungen/Wahlen, Gemeindeverwaltung, offizielle Anlässe, Mietwesen, Volkszählung, Information / Medien)
Gesundheit, Soziale Wohlfahrt (Gesundheitswesen, Lebensmittelkontrolle, Altersvorsorge, Spitäler, Spitex, Hauspflege, Altersheime, Krankenversicherung, Siegelungswesen, Altersbetreuung)

Daniel Kläsi

d.klaesi@allmendingen.ch

Stellvertretung: *Sibylle Burger*

Öffentliche Sicherheit (Ortspolizei, Bürgerecht/ Einbürgerungen, Feuerwehr, Zivilschutz, Militär, Katastrophenorganisation, Kriegsmobilmachung, wirtschaftliche Landesversorgung, Schiesswesen, Öffeuerungskontrolle, Delegierter BfU, Kaminfege, Zivilstandswesen, Landwirtschaft, Bewirtschaftungsbeiträge, Fortswirtschaft, Landschaftspflege)

Vorsteher der Kommission für öffentliche Sicherheit

Monika Josseck

m.josseck@allmendingen.ch

Vizepräsidium

Stellvertretung: *Jacqueline Hunziker*

Bildung, Kultur, Freizeit (Kindergarten, Schule, Fortbildungsschulen, Berufsschulen, Mittelschulen, Schulbibliothek, Musikschulen, Erwachsenenbildung, Schulzahnpflege, Jugendarbeit, Bundesfeier, Berufsberatung, Volksbibliothek, Kultur, Ferienpass, Neuzuzügerveranstaltung, Schulliegenenschaft, Abwart Schulhaus, Tourismus)
Mitglied der Schulkommission

Jacqueline Hunziker-Küng

j.hunziker@allmendingen.ch

Stellvertretung: *Daniel Stucki*

Finanzen, Steuern, Volkswirtschaft (Besoldungen, Personalvorsorge, Finanzverwaltung, Finanzplanung, Finanzbeschaffung, Steuern, Amtliche Bewertung, Versicherungsportfeuille, Gewerbe, EDV / Informatik)
Vorsteherin der Finanzkommission

Daniel Stucki

d.stucki@allmendingen.ch

Stellvertretung: *Daniel Kläsi*

Verkehr, Umwelt, Raumordnung (Baupolizei, Planung, Liegenschaften ohne Schule u FW, Abwarte ohne Schule, Strassenwesen, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallbeseitigung, Gewässer, Vermessungswesen, Regionalverkehr, Friedhof, Robidog, Kabelfernsehen, Reklamewesen, Plakatbewilligungen, Kadaversammelstelle, Flugplatz)
Vorsteher der Bau- und Betriebskommission

Wort der Gemeindepräsidentin

Liebe Allmendingerinnen, liebe Allmendinger

Seit noch nicht mal einem Monat darf ich nun das Amt Ihrer Gemeindepräsidentin ausüben und habe schon sehr vieles erlebt. Bereits vor meinem Amtsantritt konnte ich von vielen von Ihnen gute Wünsche, Gratulationen und viel Aufmunterndes entgegennehmen. Ihnen allen herzlichen Dank dafür!

Die ersten Wochen sind vollbepackt mit Einlesen in grössere und kleinere Dossiers, den ersten Sitzungen im Gemeinderat und ganz allgemein einem Herantasten an die neue Aufgabe. Was für eine spannende Zeit: Alles ist neu, noch nichts vertraut, noch keine eingefahrenen Routinen und eine grosse gegenseitige Neugier zwischen Allmendingen und mir ist klar erkennbar. Ich wünsche mir, dass diese Neugier nicht so schnell verschwindet, denn allzu bald werden Aufgaben altbekannt sein und damit kommt das Gefühl auf: „ja das habe ich doch schon gesehen, ich weiss genau wie das geht!“. Oder von Ihnen könnte nach ersten Ärgernissen mit der neuen Präsidentin der Verdacht aufkommen, die lernt das sowieso nicht, das lohnt sich gar nicht, ihr das nochmal zu erklären.

Wehren wir uns gegen diese Alltags-Falle! Ich wünsche mir, dass wir neugierig bleiben und uns auch gegenseitig immer wieder zutrauen, etwas dazulernen und es beim nächsten Mal besser zu machen.

Damit mir das etwas besser gelingt, werde ich dem Gemeinderat, wie bereits am Wahlabend vom 13. November 2008 versprochen, beantragen, einmal im Monat eine Sprechstunde (vorzugsweise am Samstag Morgen) im Gemeindehaus abzuhalten. Diese Sprechstunde soll dazu dienen, dass Sie alle Ihre Anliegen direkt und auch auf vertraulicher Basis an mich weitergeben können. Vielleicht haben Sie auch ein Problem, von dem Sie denken, niemand sonst in der Gemeinde hat es auch, oder Sie möchten einen Ärger loswerden, eine Anregung anbringen oder sonst vielleicht sogar nur einen kurzen „Schwatz“ halten? Das soll möglich werden, weil ich davon überzeugt bin, nur im direkten Gespräch kann ich Sie und damit Allmendingen kennenlernen.

Im nächsten A-Journal werden wir Sie weiter informieren können.

Auf den Spuren des
Boogie Blues
Rock & Roll`s



Live Bands mit Showtanz

Samstag 28. Februar 2009
Mehrzweckhalle Allmendingen b. Bern

WICHTIG: Reservation erwünscht Tel: 031 839 70 51

Türöffnung: ab 17.00 Uhr

Eintritt: Fr. 20.-

BKW

BKW FMB Energie AG

Nebenamtlicher Zählerableser/In in der Gemeinde Allmendingen

Wir suchen per 1. März 2009 einen nebenamtlichen Zählerableser oder eine Zählerableserin für unsere Haushaltkunden. Es sind zweimal jährlich ca. 314 Stromzähler abzulesen. Die Ablesungen finden jeweils im Frühjahr und im Herbst (15.03. – ca. 04.04 und 15.09. – ca. 04.10) statt. Zwischen den ordentlichen Ablesungen sind auch die anfallenden Mieterwechsel zu erledigen.

Gerne stehe ich Ihnen für weitere Fragen zur Verfügung. Sind sie motiviert und interessiert, dann rufen sie mich doch einfach an.

BKW Energie AG
 Regionalvertretung Bern
 Zählerdienst

Beatrice Cagna Tel. 031 330 55 78
 beatrice.cagna@bkw-fmb.ch

Abfallstatistik – Abfallmenge nimmt zu

235 Kilogramm Abfall pro Einwohnerin und Einwohner wurden im Jahr 2007 durch unsere Abfallentsorgung weg getragen. Somit liegt Allmendingen minim unter dem schweizerischen Durchschnitt von 237kg Abfall pro Person. Stagnierend sind die Mengen der so genannten Spartensammlungen (Papier, Metall, Glas). In den beiden letztgenannten ist sogar ein leichter Rückgang feststellbar. Dies ist ebenfalls ein schweizweit feststellbarer Trend. Ursachen liegen unter anderem darin, dass in der Schweiz bereits ein sehr hoher Anteil der Metall- und Glasabfälle abgeführt wird und somit die Zahlen stagnierend sind. Vor allem im Bereich Glas ist zudem feststellbar, dass dieses Material vermehrt durch PVC/PET ersetzt wird (Flaschen, Behälter). Der leichte Anstieg der Papiermenge könnte unter anderem in der Flut der Gratiszeitungen begründet liegen.

	Brennbar [Tonnen]	Papier [Tonnen]	Metall [Tonnen]	Glas [Tonnen]
2008	117.64	42.74	4.31	14.71
2007	113.68	42.40	5.34	14.72

Trinkwasser

Unser Trinkwasser stammt aus der gemeindeeigenen Quelle „Sagi“ in Schlosswil. Auf dem Weg nach Allmendingen wird das Wasser mittels Chlor desinfiziert.

Gemäss den amtlichen Untersuchungen des Kantonalen Laboratoriums für das Jahr 2008 gilt das Trinkwasser als «gut» und hat somit den gesetzlichen Vorschriften problemlos entsprochen.

	Januar 2008	Januar 2007	Januar 2006
Bakteriologische Qualität:	einwandfrei	einwandfrei	einwandfrei
Gesamthärte in franz. Härtegraden:	39.8°f	40°f	39.8°f
Härtebereich:	«hart»	«hart»	«hart»
Nitratgehalt:	27 mg/l	30 mg/l	35 mg/l

Wasserhärte: Je kalkhaltiger das Wasser desto härter ist es. Ein Wert zwischen 32 und 42 °s gilt als «hart», über 42°f sogar als «sehr hart». Mehr Infos auf www.trinkwasser.ch

Nitratgehalt: Erfreulich ist der stetige Rückgang des Nitratgehaltes in unserem Wasser! Der Grenzwert liegt bei 40 mg/l, bei den meisten Gemeinden in der Schweiz liegt der Wert zwischen 10 und 40 mg/l. Ursache für die Nitratkonzentration sind vor allem Dünger aus der Landwirtschaft.

Weitere Auskünfte erteilt gerne die Gemeindeverwaltung (031 951 24 14).

Bepflanzung und Einfriedung an öffentlichen Strassen

Die Strassenanstösser werden ersucht, bezüglich Bepflanzung und Einfriedungen an öffentlichen Strassen folgende Bestimmungen zu beachten:

1. Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmer, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zur Verhinderung derartiger Verkehrsgefährdungen schreibt das Strassenbaugesetz vom 2. Februar 1964 unter anderem vor:

Hecken, Sträucher, Anpflanzungen müssen seitlich **mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand** haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden **Luftraum von 4.50 m Höhe** hineinragen; über Geh- und Radwegen muss eine Höhe von 2.50 m freigehalten werden.

Bei **gefährlichen Strassenstellen** längs öffentlicher Strassen und entlang von Radrouten, insbesondere bei Kurven, Einmündungen, Kreuzungen, dürfen höherwachsende Bepflanzungen aller Art inkl. Geäste die Verkehrsübersicht nicht beeinträchtigen, weshalb ein je nach den örtlichen Verhältnissen **ausreichender Seitenbereich** freizuhalten ist.

2. Die Strassenanstösser werden hiermit ersucht, die Äste und andere Bepflanzungen **bis zum 31. Mai 2009** und im Verlaufe des Jahres nötigenfalls erneut auf das vorgeschriebenen Lichtmass **zurückzuschneiden**. Bäume, Sträucher und Anpflanzungen sind nicht nur wegen der Sicherheit zurückzuschneiden. Die starken Schneefälle haben gezeigt, dass herunterhängende Äste ein Hindernis für die Schneeräumung sind.

Grundeigentümer haben Bäume und grössere Äste, welche dem Wind und den Witterungseinflüssen nicht genügend Widerstand leisten und auf die Verkehrsfläche zu stürzen drohen, rechtzeitig zu beseitigen. Zudem hat die Verkehrsfläche von hinuntergefallenem Reisig und Blattwerk (im Herbst) gereinigt zu sein.

Allmendinger Skitag in Adelboden

Der Skitag wird von der SVP Allmendingen organisiert und richtet sich an alle Einwohnerinnen und Einwohner. Samstag, 14. Februar 2009 in Adelboden. Ein separates Flugblatt folgt.

Allmendingen vor 20 Jahren Rückblick und Blick in die Zukunft

Von Urs Wiederkehr

Am 10. Februar 1989 wurde mit einem Sonderstempel der erstmaligen urkundlichen Erwähnung von Allmendingen vor 750 Jahren gedacht. Wie wir wissen, ist unsere Poststelle im letzten Herbst aufgehoben worden. Der Künstler, welcher im Auftrag der Gemeinde den Sonderstempel gestaltete, Pierre F. Baur, ist am 30. November 2008 verstorben. Die Erinnerungen aber bleiben.

Vom 1. bis 3. September 1989 fand das grosse Fest „750 Jahre Allmendingen“ statt. Ein Blick in den damaligen Festführer zeigt, dass an diesen Tagen im Dorf einiges geboten wurde. Jung und alt feierte zusammen mit viel Prominenz dieses einmalige Jubiläum. Unter Mitwirkung von vielen ehrenamtlichen Autoren hat die damalige Viertelsgemeinde das Buch „Allmendingen eine kleine Gemeinde vor den Toren Berns, dem Kranz der Alpen zugewendet“ herausgegeben.

Im Jahre 2014 heisst es also bereits 775 Jahre Allmendingen, oder noch besser im Jahre 2016 777 Jahre Allmendingen. Grund genug, um wieder einmal etwas besonderes zu unternehmen.

Urs Wiederkehr, alt Gemeindepräsident



Steuersatz der Gemeinde im regionalen Vergleich

Von Michael Schild

Im der Rangliste des regionalen Steuervergleiches macht Allmendingen den grössten Sprung nach vorne. Wie die Berner Zeitung (Ausgabe vom 16.1.09) publiziert, befindet sich Allmendingen rangmässig im ersten Viertel der 110 für die Auswertung angefragten Gemeinden der Region Bern. Mit dem Sprung auf Rang 25 macht unseren Gemeinden ganze 27 Plätze gut. So viel wie keine andere Gemeinde. Auch mit dem Absolutwert der Steuer senkung um 0.16 Steuerzehntel liegen wir, zusammen mit Limpach, an der Spitze. Keine andere Gemeinde konnte den Steuersatz mehr senken als diese beiden Gemeinden (wobei: In Limpach fiel der Satz „auf hohem Niveau“ von 1.95 auf neu 1.79).

Der Mittelwert der Steuerbelastung im Kanton Bern ist übrigens erneut gesunken. Während letztes Jahr im Durchschnitt ein Steuersatz von 1.63 galt, liegt dieser Mittelwert für das neue Jahr bei 1.60.

Reformierte Kirchgemeinde / Wechsel in der Senioren- und Freiwilligenarbeit Ursula Käufeler wird Nachfolgerin von Beat Wegmüller

Von Gabriele Haller, Kirchgemeinderätin

Auf Ende Februar 2009 wird Beat Wegmüller, der Sozialdiakon der Kirchgemeinde Münsingen mit Schwerpunkt Senioren- und Freiwilligenarbeit in Pension gehen.

An einer ausserordentlichen Sitzung hat der Kirchgemeinderat Ursula Käufeler-Weber auf den 1. Februar 2009 als Sozialdiakonin mit einem Pensum von 70% gewählt.

Die Hauptaufgaben der Senioren- und Freiwilligenarbeit umfassen die Beratung von Senioren und Seniorinnen und deren Angehörige, die Begleitung von verschiedenen Seniorenanlässen sowie die Organisation von Besuchen bei Seniorinnen und Senioren in der Kirchgemeinde und in auswärtigen Altersheimen. Zu den Aufgaben gehören ebenfalls das Ansprechen und Gewinnen von Freiwilligen und die Koordination ihrer Weiterbildung.

Der Kirchgemeinderat wünscht der neuen Stelleninhaberin Befriedigung und Erfüllung in Ihrer neuen Aufgabe und einen guten Start.



Reformierte
Kirchgemeinde
Münsingen

Information über Veranstaltungen für Senioren und zur Freiwilligenarbeit erhalten Sie unter Tel. 031 720 57 57 (Sekretariat) oder Tel. 031 720 57 52 (Sozialdiakonie) und www.ref-kirche-muensingen.ch.